

***Stärkung von Kindern und Jugendlichen, die
Gewalt durch Gleichaltrige erfahren!***



***DAMIT NICHT ALLE STRICKE REIßEN –
GRENZERFAHRUNGEN UND NEUER MUT
IM KINDERSCHUTZ***

**FACHTAG
DES KATHOLISCHEN NETZWERKS KINDERSCHUTZ
IM ERZBISTUM BERLIN**

07. März 2019



Fallbeispiel



Der 12jährige Christopher hat eigentlich nur einen einzigen Freund in der Klasse, denn er ist nicht sonderlich beliebt: Er ist den anderen oft zu ernst, versteht keinen Spaß und außerdem spielt er Tennis und nicht Fußball oder Hockey wie die meisten Jungen seiner Klasse. Öfter zieht er durch altklugen Kommentare Ärger auf sich, Kopfnüsse und Rempelen hat er sich schon eingefangen...

Heute wendet er sich an Sie, die Klassenleitung. Er hat offenbar geweint und erzählt, dass er Ärger wegen seiner neuen Nikes bekommen hat: Zwei Jungen haben ihm die Arme auf den Rücken gedreht und ein dritter ist mit Anlauf auf seine Füße gesprungen – sie sagen, damit seine Schuhe wie von Aldi aussehen.

Kinder und Jugendliche mit Gewalterfahrungen stärken...



- ...ja, warum denn nicht?
- Was hindert einen, das Richtige zu tun?
- Welche Annahmen sprechen dagegen?

Mögliche Einwände



- 1) Der Junge muss lernen, sich selbst zu wehren. Durch Konflikte muss man durch.
- 2) Wenn man ihm hilft, könnten die anderen erst recht gegen ihn austeilen, weil er gepetzt hat.
- 3) Man weiß nicht, ob die Sache so stimmt, schließlich war man nicht dabei.
- 4) Die Sache hat er sich selbst eingebrockt durch sein Vorverhalten.
- 5) Der Junge ist ein bisschen empfindlich, so schlimm war es wirklich nicht.

Welche Botschaften Kinder und Jugendliche stärken



- 1) Es gibt bei Gewalt keine Pflicht, sich selbst zu wehren.
- 2) Pädagogische Fachkräfte sind mächtiger als gewalttätige Kinder/Jugendliche. Sie können von Gewalt Betroffene schützen.
- 3) Betroffene Kinder/Jugendliche erleben, dass man ihnen glaubt, dass sie nicht um ihre Glaubwürdigkeit ringen müssen.
- 4) Hilfe ist ein Recht und keine Gnade: Sie steht jedem zu.
- 5) Gewalt muss als Unrecht benannt werden.